



Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

Frau Stadträtin Demirel,
Frau Stadträtin Dietrich, Frau Stadträtin Koller
Frau Stadträtin Habenschaden
Herr Stadtrat Utz
Stadtratsfraktion Die Grünen rosa Liste
Rathaus

Datum

14.02.2017

Ausgleich der Tariferhöhungen der freien Träger wie bislang sicherstellen

Antrag Nr. 14-20 / A 02484 der Stadtratsfraktion die Grünen – rosa Liste vom 21.09.2016
eingegangen am 21.09.2016

Az.: D-HA II/IV1 0300-2-0016

Sehr geehrte Frau Stadträtin Demirel,
sehr geehrte Frau Stadträtin Koller,
sehr geehrte Frau Stadträtin Habenschaden,
sehr geehrte Frau Stadträtin Dietrich,
sehr geehrter Herr Stadtrat Utz,

nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen, dass der Ausgleich der Tariferhöhungen der freien Träger wie bislang sichergestellt werden soll. Für die Behandlung dieser Angelegenheit ist der Stadtrat zuständig. Dieser hat bereits über die Sicherstellung der Tariferhöhung in der Vollversammlung des Stadtrates am 28.09.2016, mit Ihrer Zustimmung entschieden, weshalb sich die erneute Befassung des Stadtrates m.E. erübrigt.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen zu Ihrem Antrag vom 21.07.2016 aber Folgendes mit:

Koordinationsstelle Förderung
freier Träger des Sozialreferates
S-III-KFT
Telefon: (089) 233-68473
Telefax: (089) 233-98968473
Franziskanerstr. 8, 81669 München

Sie wünschen mit Ihrem Antrag die Tariferhöhungen der freien Träger wie bisher in vollem Umfang sicherzustellen, gleichzeitig diese pauschal ohne Differenzierung zwischen Personal- und Sachkosten auszureichen.

Ich begrüße grundsätzlich die Haltung des Stadtrates, die Budgetierung der durch Zuschuss geförderten Projekte angemessen und für eine nachhaltige konzeptionelle Arbeit sicherzustellen. Zu dieser Sicherstellung gehört auch die angemessene Erhöhung der Zuschüsse an die freien Träger der Wohlfahrtspflege aufgrund gestiegener Personalkosten, analog den Tariferhöhungen bei der Landeshauptstadt München.

Das Thema Tariferhöhung wurde bereits im Finanzausschuss vom 27.09.2016 (Sitzungsvorlage 14-20 / V 06917) und dann in der Vollversammlung am 28.09.2016 behandelt. Im Ergebnis wurde den Vorschlägen der Verwaltung gefolgt und diese beschlossen. Der Beschluss im Fachausschuss, als auch in der Vollversammlung erfolgte dabei einstimmig, weshalb ich mich bei Ihnen an dieser Stelle ausdrücklich für Ihre Zustimmung bedanken möchte.

Auch wenn Ihrem in Rede stehender Antrag nicht gänzlich Rechnung getragen wurde, ist das Ergebnis der Stadtratsentscheidung meiner Auffassung nach beeindruckend. Stadtweit werden damit die Zuschüsse um rd. 7,54 Mio € erhöht. Auf das Sozialreferat entfallen dabei rd. 6,146 Mio €.

Darüber hinaus ist festzuhalten, dass eine weitere Zuschusserhöhung ab 2017 umgesetzt wird. Mit Beschluss der Vollversammlung am 14.12.2016 Sitzungsvorlage 14-20 / V 07367 erfolgt eine Erhöhung für die Zentralen Verwaltungskosten (die den Sachkosten zugeordnet sind) für die Projekte im Sozialreferat. Die Gesamtsumme der dauerhaft bereitzustellenden Mittel beläuft sich hier auf 1,5 Mio €.

Mit diesen Ergebnissen sind sowohl die Tariferhöhungen der freien Träger sichergestellt, als auch ein nicht unbedeutender Anteil an den Sachkosten.

Die projektbezogenen Zuschusserhöhungen werden individuell berechnet, so dass kein Projekt benachteiligt werden wird. Die Annahme des Sozialreferates, 2/3 der Zuschüsse sind Personalkosten, dient lediglich der Gesamtmittelberechnung. Abweichungen, die sich durch die Spitzabrechnung ergeben, wird das Sozialreferat bei der projektbezogenen Zuweisung durch interne Umschichtungen ausgleichen.

Insgesamt erachte ich diese Lösung nicht als komplizierte Variante der Zuschusserhöhungen sondern vielmehr als zielgenauer.

Ich hoffe, auf Ihr Anliegen hinreichend eingegangen zu sein und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gz.

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

